

Vertragsunterzeichnung: Schulungsanlage für Feuerwehrsatzkräfte

Der Ernstfall wird simuliert

KÜLSHEIM. Die Nutzung des Geländes der ehemaligen Kaserne in Külsheim ist seit Dienstag offiziell um eine Facette reicher. Bürgermeister Günther Kuhn und die Betreiber einer Schulungsanlage für Feuerwehreleute unterzeichneten vor Ort die Verträge zur Einrichtung einer Ausbildungsanlage.

Kuhn sagte, der Kontakt zu den Berufsfeuerwehrmännern aus Stuttgart bestehe seit einem Vierteljahr.

Stadtkommandant Heiko Wolpert und andere hätten für deren Vorhaben nach einem passenden Gelände gesucht und dies neben der ehemaligen Panzerwaschanlage in Külsheim gefunden.

Mehrere Überseecontainer würden um- und ausgebaut, damit Feuerwehrsatzkräfte künftig am brennenden Objekt trainieren könnten. Für ihn als Bürgermeister gebe es nichts Idealeres als diese Entwick-

lung, denn für den für die Schulungsanlage vorgesehenen Platz gebe es wohl keine andere Verwendung.

Die neue Anlage sei interessant für den ganzen süddeutschen Raum. Etwa 20 bis 25 Feuerwehreleute könnten jeweils zusammen üben. Daneben gebe es einen Seminarraum und Duschen. Kuhn betonte, der Vertrag werde zu fairen Bedingungen abgeschlossen.

Björn Bäuerle und Stefan Feucht gingen näher auf das Vorhaben ein. Demnach werden die Container zu Gebäuden zusammengestellt. Fenster, Türen und Treppen, außen wie innen, seien angebracht oder würden dies demnächst. Weil dadurch ein richtiges Gebäude entstehe, seien sämtliche Übungen wie im realen Leben möglich. Im Februar oder März 2008 soll es losgehen.

Die Idee dieser Feuerwehrtübungsanlage sei dadurch entstanden, dass immer weniger Feuerwehren über die Möglichkeiten verfügen, ihre Mitglieder realitätsnah zu schulen und weiterzubilden. Besonders im Bereich der Brandbekämpfung werde es aus unterschiedlichsten Gründen immer schwieriger, solche Übungen zu veranstalten. Derartige Trainingsmöglichkeiten gebe es im deutschsprachigen Raum selten. Eine ähnlich große Anlage mit der Möglichkeit, das bereits vor-

handene Wissen auszubauen, sei in Düsseldorf zu finden.

In Külsheim sollen künftig verschiedene Inhalte praktisch vermittelt werden. Dazu gehört auch der Umgang mit Strahlrohren, die speziell für den Innenangriff verwendet werden. Praktisch Erfahrungen können gesammelt werden zur Gefahr von Wasserdampf oder dem richtigen Betreten von brennenden Räumen. In der Anlage ist es auch möglich zu zeigen, wie sich ein Brand in einem Raum entwickelt und ausbreitet. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer, wie sich die Bedingungen vor Ort – speziell Wärme- und Sichtverhältnisse – ändern.

Andere wichtige Ausbildungsabschnitte, die nach den Worten der beiden Verantwortlichen vermittelt werden können, sind die Wärmegefühlung und das Kennenlernen der Schutzkleidung, um daraus richtiges Verhalten abzuleiten. Beschäftigten kann man sich auch mit Rauchgasdurchzündungen und dem Training mit der Wärmebildkamera.

Neben fertig gestalteten Trainingsprogrammen, so die beiden weiter, könnten auch individuelle Wünsche der jeweiligen Feuerwehren erfüllt werden. Bäuerle und Feucht betonten, die Feuerwehrtübungsanlage sei kein Abenteuer-Camp, sondern eine Schulungsanlage. hpu



Der Vertrag zur Einrichtung einer Schulungsanlage für Feuerwehren wurde in Külsheim unterzeichnet. Das Bild zeigt dabei (von links) Björn Bäuerle, Stadtkämmerin Elke Geiger-Schmitt, Bürgermeister Günther Kuhn, Stefan Feucht und Feuerwehr-Stadtkommandant Heiko Wolpert. BILD: WAGNER



Sich unter realen Bedingungen auf den Ernstfall vorbereiten sollen sich Feuerwehrsatzkräfte künftig in der neuen Schulungsanlage, die in den nächsten Monaten auf dem früheren Külsheimer Kasernengelände im Bereich der einstigen Panzerwaschanlage entstehen soll. REPRO: FN

Adventlicher Nachmittag

KÜLSHEIM. Der St.-Elisabeth-Verein veranstaltet einen adventlichen Nachmittag mit Liedern, begleitet von der Mundharmonika-Gruppe, und Adventsgeschichten für alle Interessierten am Donnerstag, 6. Dezember, um 14.30 Uhr im „Blauen Haus“.

Bürgermeisteramt zu

KÜLSHEIM. Das Bürgermeisteramt der Stadt Külsheim bleibt am Donnerstag, 20. Dezember, nachmittags komplett geschlossen. In dieser Zeit findet auch kein Müllmarkenverkauf statt, heißt es in einer Pressemitteilung der Külsheimer Stadtverwaltung.

Liederabend: Männergesangverein Böttigheim ging neue Wege

Kultur und Spaß kamen bestens an

BÖTTIGHEIM. Unter dem Motto „Ein Liederabend mit Kultur und Spaß“ hatte der Männergesangverein Böttigheim zu einem etwas anderen Liederabend eingeladen. In der mit vielen Kerzen geschmückten Frankenthalhalle hatten sich neben dem Gastgeberchor auch die Chöre aus Boxtal, Dorfprozelten, Sonderriet und Schollbrunn eingefunden. Diese Chöre haben eines gemeinsam, Sie werden alle von Eleonore Klein dirigiert. Außerdem waren zahlreiche Zuhörer gekommen, um die Darbietungen kritisch und interessiert zu verfolgen.

Mit den Liedern „Wir wollen singen!“ und „Das Wanderlied“, einem Volkslied aus Schweden, eröffneten die Böttigheimer Sänger den kulturellen Teil des Abends. Der Gemischte Chor vom Gesangverein Frohsinn Boxtal erfreute die Zuhörer mit Liedern Gesangsstücken „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Heimweh“.

Die Sänger des Liederkranz Dorfprozelten sangen klangvoll den Gospel „No Body...“ und „Meines Großvaters Uhr“. Mit „Liebe Leben“ und „Un pocito Cantas“, einem Trinklied aus Lateinamerika, brachte der Gemischte Chor Eintracht Sonderriet Schwung in das Publikum und der Gemischte Chor des Gesangverein Schollbrunn bekam für seine Darbietungen „The Lion...“ und „Cantilena“ reichlichen Applaus.

Als Höhepunkt vor der Pause präsentierten einige Chormitglieder des MGVB Böttigheim einen Dialekt-Sprachkurs mit dem Titel „Fränkisch is gar net so schwer“. Die Zuhörer sangen bei diesem musikalischen Sketch beim Refrain kräftig mit.

Nach der Pause eröffneten zwei



Der MGVB Böttigheim bei der Eröffnung seines Liederabends. BILD: ANDREA KEMMER

Sängerinnen aus Schollbrunn mit dem Sketch „Ernst und sein Ärger mit den Hühnern“ den zweiten Teil des Abendprogramms. Bei dem Lied „Ja, wir singen so gern!“, vorgetragen vom MGVB Böttigheim, machte das Publikum begeistert mit und der Chor erntete für die Darbietung von „Das Weinparadies“ viel Applaus.

Die Damen und Herren aus Boxtal bewiesenen mit „Mach mal Urlaub!“ und dem lustigen Lied „Ja, mein Schatz ist wunderschön“ ihr Können. Sieben Damen des Chores aus Sonderriet luden dann das Publikum zu einer „Pariser Modenschau“ ein. Die Aufführungen der Sonderrieter Damen und Herren wurden mit tosendem Beifall belohnt.

Der Liederkranz Dorfprozelten

trug im Anschluss „In Mondeschimmer“ und „American Volksongs“ vor und beschloss seinen Auftritt mit einem Sketch. Hierbei wurde jeweils eine Zeile von einer Rede anlässlich des Abends und eines Rezeptes für einen Gänsebraten im Wechsel vorgetragen, was für so manche lustige Aussage sorgte.

Der Gemischte Chor aus Sonderriet erfreute das Publikum mit „Swing tue Prelude“ und „Spiel Zigeuner, spiel“. Mit „Only You“ und „Bild dir nichts ein“ begeisterten die Sänger und Sängerinnen des GV Schollbrunn die Anwesenden, die sich mit viel Applaus bedankten.

Anschließend zeigte die Dorfprozelter den Sketch „Männergesangverein“ von Heinz Erhard. Die Gastgeber brachten das Publikum

mit ihrer Darbietung „Dich gibts nur einmal für mich“ zum Toben, so dass sie noch „Weine nicht kleine Eva“ von den Flippers als Zugabe anhängen mussten.

Die „Winzer und Weingeister“ aus Schollbrunn gaben Weisheiten über Wein in Lieder- und Gedichtform zum Besten. Außerdem wurden an diesem Abend so manche Witze erzählt.

Zum Abschluss des Abends wurde Eleonore Klein nochmals auf die Bühne gebeten, da man ihr ein Geschenk überreichen wollte. Nah einigen spaßigen Gegenständen bekam sie aber dann doch noch einen großen Blumenstrauß und einen Lottoschein, damit sie sich im Gewinnfalle viele Wünsche selbst erfüllen kann. ank

Love-Preise

Dafür werden Sie uns lieben!

... bis Samstag, 08.12.07

Siemens Geschirrspüler

Einbaugeschirrspüler

- Energielabel: A (EEK) – A (RWK) – A (TWK)
- 5 Programme: Intensiv 70, Auto 55-65, Eco 50°, Schnell 45, Vorspülen
- Sonderfunktion: varioSpeed
- Verbrauch im Programm Eco 50: 12 l Wasser, 1,05 kWh Strom
- 5 Reinigungstemperaturen
- Geräusch: 44 dB (re1 pW)
- Glas-Schonsystem • Aqua-Sensor
- varioFlex-Premiumkörbe • Höhenverstellbarer Oberkorb mit rackMatic

498,- €



Siemens Herdset

Einbaubernd

- Großraum-Backofen 58 l
- Universal PLUS-Backofen (8 Heizarten)
- Elektronischer Timer
- Schnelllaufheizung
- Versenkbarer Drehwähler
- Backrohr titanGlanz Email

1.098,- €



Inkl. Topfset, 4tlg.

* Lieferung u. Montage gegen Aufpreis möglich

Schäfer+Fitz GmbH
Landstraße 58
74746 Waldstetten/
bei Walldüren
Tel.: (0 62 83) 22 41-0

schäfer

WOHNEN + KÜCHEN

fitz

Garant für gutes Wohnen

Sportschützenkreis Main-Tauber: Luftgewehr-Jugendrunde

Daniela Schillinger erzielte das beste Resultat

Im Sportschützenkreis Main-Tauber hat die Luftgewehr-Jugendrunde begonnen. An der Runde beteiligen sich insgesamt acht Wettkämpfe geschossen, von denen die Ergebnisse der ersten sechs zur weiteren Qualifikation auf Landesebene gewertet werden.

Gleichzeitig werden die persönlichen Leistungen in einer Rangliste entsprechend der jeweiligen Altersgruppe erfasst. Im Schülerbereich können sich zwei Schützen pro Mannschaft in vier Wettkämpfen für

den deutschlandweiten „Shooty-Cup“ qualifizieren.

An der Runde beteiligen sich sechs Kreisvereine mit acht Mannschaften und insgesamt rund 30 Schülern und Jugendliche.

Bei den ersten beiden Wettkämpfen wurden bereits sehr gute Einzelergebnisse erzielt. Bestleistungen schossen Daniela Schillinger (387 Ringe), Katharina Kempf (384), Romina Faulhaber (380) und Marius Gensler (alle TSV Marbach). Ebenso wurden die besten Mannschaftser-

gebnisse von den beiden Teams aus Marbach geliefert.

Nachfolgend die Mannschaftsplatzierungen nach den ersten beiden Wettkämpfen: Marbach II 2193 Ringe (1105, 1088), Marbach I 2213 Ringe (1079, 1134), Großrinderfeld 2039 Ringe (1003, 1036), Wertheim 1883 Ringe (947, 936), Nassig 1728 Ringe (911, 817), Külsheim I 1972 Ringe und Külsheim II 887 Ringe.

Die Rangliste gestaltet sich nach den ersten beiden Wettkämpfen wie folgt: Schülerklasse: Christian Haun

(TSV Marbach) 282 Ringe; Jugendklasse: Marius Gensler (TSV Marbach) 742 Ringe, Carina Haun (TSV Marbach) 709 Ringe, Andrej Lier (SG Wertheim) 642 Ringe; Junioren B: Andreas Scherer (TSV Marbach) 720 Ringe, Tabea Gröger (SV Nassig) 693 Ringe, Tristan Külsheimer (SG Wertheim) 673 Ringe;

Junioren A: Sebastian Fürst (TSV Marbach) 722 Ringe, Michael Niethammer (SV Großrinderfeld) 706 Ringe, Johannes Reinhart (SV Großrinderfeld) 682 Ringe.